

### 31. Bundesjugendschreiben 2004 – Autorenkorrektur

Die Bearbeitungsvorlage besteht aus 10 Seiten. Bitte prüfen Sie diese auf Vollständigkeit und Lesbarkeit. Der vorliegende Text ist auf Diskette unter dem Dateinamen bjs2004 in verschiedenen Deiteiformaten gespeichert. Bitte laden Sie den Text in den Arbeitsspeicher. Nach der Bearbeitungszeit ist der Text auszudrucken. Bitte beachten Sie, dass ein Ausdruck in Proportionalchrift nicht gestattet ist. In Proportionalchrift ausgedruckte Arbeiten werden vom Wettbewerb ausgeschlossen!

#### Mickymaus wird 75 Jahre alt

Mit Micky Maus begann vor 75 Jahren der Siegeszug des Zeichentrickfilms. Der Nager mit den großen ~~braunen~~ Ohren war und blieb Walt Disneys liebstes Kind. Im Jahre 1928 entsprang der Feder von Walt Disney ein kleiner mutiger Held, der sich bald zu einer der größten Erfolgsfiguren der Comic-Geschichte „mauserte“. Am 1. November 1928 trat Micky Maus zum ersten Mal im Kurzfilm „Steamboat Willy“ auf. Dieser frühe Tonzeichentrickfilm war ein ~~großer~~ Erfolg und bildete den Grundstein für den Sief der Animation.

Als Walt Disney seine gerade auf dem ~~Zeichen~~block entworfene Figur ansah, rief er „Mortimer!“ Das hatte ~~keinen~~ Bestand. „Zu britisch“, sagten Freunde. Aus Mortimer wurde Mickey: Es war die Geburtsstunde der berühmtesten Maus ~~aller Zeiten~~ und des heute ~~drit~~größten Medienkonzerns der Welt.

Walt Disney, Sohn eines irisch-kanadischen Vaters und einer deutsch-amerikanischen Mutter aus Chicago ~~(Illinois)~~, war schon als Kind ein begnadeter Zeichner. Damit verd ~~er~~nte er sich seinen Lebensunterhalt und baute darauf schließlich seinen Weltkonzern auf.

Als Kriegsfreiwilliger von der US-Armee wegen seines jungen Alters abgelehnt, geht er im Alter von 17 Jahren während des Ersten Weltkriegs für das Rote Kreuz nach ~~Deutschland~~. Seinen

— größere Schrift

— fett  
— schwarzen  
/ 18  
□

/ 8  
— zentrieren  
— grandioser  
/ geszug

— Skizzem  
— wenig  
Teimige  
— auf Erden  
— zweit

— der  
— 18  
— nie

— zu  
/ 16  
— Frankreich

Sanitätsdienst hält ~~es~~ in Zeichnungen fest. Als der Krieg zu Ende ist, kehrt er nach Kansas City (~~Missouri~~) zurück und arbeitet für eine ~~Firma~~, die Schablonen für Projektionen auf Kinoleinwände ~~herstellt~~.

H Walt Disney  
 H ~~is~~  
 H Fabrik  
 H produziert

In seiner Freizeit bemüht sich ~~Disney~~ erfolglos um Anerkennung als Zeichner. Bis zu seinem größten Coup, der ihn 1928 auf einen Streich berühmt macht: Mickey (in Deutschland auf „Micky“ gekürzt). Bereits in den ~~vergangenen~~ Jahren hatte Walt zusammen mit seinem Bruder ~~Sigfried~~ ein eigenes Studio in einer ~~Halle~~ eingerichtet. Der Ort war mit Hollywood, der Stadt der Träume, ~~gut~~ gewählt.

ler ~~Walt~~  
 H ~~ß~~ 18  
 — fett  
 H ~~is~~ ~~zuvor~~  
 H Roy  
 H Garage  
~~sehr~~

Schnell wächst die Familie. <sup>2</sup> Goofy, <sup>1</sup> Pluto, <sup>3</sup> Donald kommen hinzu. Im Gegensatz zu seinem Erfinder ~~werden~~ Mickey sogar militärische Ehren zuteil: Sein Name dient den ~~axiierten~~ Truppen während der Landung in der Normandie am 6. Juli 1944 als Code-Wort. Auch die ~~Mitarbeiterzahl~~ im Disney-Studio wächst ~~stetig~~. Bereits 1941 arbeiteten mehr als 1500 Angestellte in Burbank für das aufstrebende Medien~~imperium~~, unter ihnen groß~~artige~~ Talente wie Ub Iwerks. 1938 produziert das Team mit „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ seinen ersten ~~farbigen~~ Zeichentrickfilm.

1-3  
~~Walt Disney~~  
 — kursiv ~~lee~~  
 Im  
 H Zahl der Mitarbeiter  
 H ~~rasant~~ 10 ~~TO~~  
 H ~~unternehmen~~  
 He 17  
 — unterstreichen  
 H ~~kolorierten~~

„Schneewittchen“ wurde ~~Ursache~~ ~~Walt~~ ~~Meilenstein~~ für die Filmgeschichte. Der nächste ~~beste~~ Disney-Klassiker wurde 1967 erst wieder „Das Dschungelbuch“ – gleichzeitig auch Disneys letzte von ihm selbst überwachte ~~Film~~ Produktion. Mit seinem Tod fiel der Konzern in ein ~~Loch~~. Anfang der 70er Jahre folgte uninspirierte Dutzendware wie „Cap & Capper“. Erst „Der König der Löwen“ gab dem ~~Unternehmen~~ im Verbund mit „Die Schöne und das Biest“ und „Aladdin“ Anfang der ~~80er~~ Jahre noch einmal ~~klugen~~ Aufwind.

→  
 H ~~is~~ ~~is~~ ~~Disneys~~ ~~]~~  
 H große ~~Ide~~  
 — unterstreichen  
 H ~~is~~  
~~Kreatives~~  
 — unterstreichen  
 H Konzern  
 19  
 Nur

Die ersten Stummfilme ~~Liefen~~ über die Leinwand. Als offizieller Geburtstag gilt der 18. November ~~des Jahres~~ 1928, als „Steamboat Willie“ im Colony Theater in ~~Boston~~ gezeigt wurde, der erste synchronisierte Sound-Cartoon.

flimmerten  
 18  
 New York  
 vollständig

Die ersten Lizenzen wurden bereits ~~zwei~~ Jahre nach dem großen Kino-Erfolg an Firmen vergeben, die den kleinen Helden gewinnbringend vermarkteten.

Heim 18

Der erste Micky Maus-Comic-Strip wurde am 24. Januar 1937 in Zeitungen veröffentlicht und erreichte ~~wenig später~~ weltweit ~~Tausende~~ von Lesern.

16  
 10

schon bald  
 Millionen

Das erste Buch mit Bildergeschichten kam auf den Markt. 1937 wurde die erste Micky Maus-Armbanduhr produziert – sie ist zu einem beliebtesten Sammlerstück geworden.

lustigem Per 3  
 Großbuchstaben  
 gehtem

Auf Spielsachen, Kleidungsstücken und Haushaltsgegenständen <sup>2</sup> <sup>1</sup> <sup>3</sup> <sup>4</sup> abgebildet, eroberte die bezaubernde Maus die Welt. Seit über 50 Jahren ist der kleine Star auf dem Tickfilmhimmel Bestandteil des Firmen-Logos und ~~hat~~ <sup>ist</sup> Symbol der Walt Disney Company.

1-4  
 ganze  
 16  
 50  
 17

Zum Aufstehen erklingen Rock, Soul, Blues oder Pop, ganz nach Wahl. Und ~~noch~~ vor dem Frühstück kann eine Runde im ~~Knallbunten~~ „Hippy Dippy Pool“ des neuen Pop-Hotels von Disney gedreht werden. ~~Denn danach~~ bleibt kaum noch Zeit fürs Schwimmen. Es gibt so viel ~~zu tun~~ in Disneys Welt – im Jahr des 55. Geburtstages der Micky Maus.

bereits  
 farbenfrohem  
 D  
 Attraktionen  
 17

~~Zum~~ Jubiläum bietet das „Maus-Imperium“ in der Walt Disney World ~~in US-Bundesstaat~~ Florida zwei neue Attraktionen, in die Millionen von Dollar investiert wurden. Eigentlich sind es sogar drei. Denn das „Pop Century Resort Hotel“, das seine

Seit dem  
 in  
 mehrere 18  
 unterstreichen

Pforten und seine 28/0 ~~Räume~~ Mitte Dezember eröffnete, ist weit mehr als nur ein ~~Hotel~~ für die Besucher der ~~drei~~ großen Disney-Themenparks bei ~~Florida~~.

18 H Zimmer  
H meSchlafbasis H4  
H Orlando

Im Hotel wandeln die Gäste durch die Geschichte der Popkultur, vorbei an Ikonen im Mammutformat. Da wäfen Erinnerungen wach an ~~die~~ Zeit, als das Taschengeld zusammengehalten wurde, um die neueste Rolling-Stones-~~CD~~ kaufen zu können. Oder Erinnerungen an das Jo - Jo, die ersten vorgewaschenen Jeans und Kofferradios, den ersten Walkman und schließlich das erste - noch ~~ziemlich~~ klobiges Handy. Das Pop Century Resort bietet eine ~~Welt~~reise durch die Pop-Kultur im weitesten Sinne, von ihren Anfängen in den ~~sech~~ziger Jahren bis in die „Neunziger“, ~~best~~ Disney-World-Präsident Al Weiss.

Im der Plamlage  
12 Per  
H jene  
H Single  
C  
12  
H sehr 12  
H R  
H fünf  
H berichtet

Auf dem Themenpark ~~-~~ Besucher wartet aber vor allem die Zukunft: Im High-Tech-Park Epcot wird schnell klar, was Konzernpräsident Bob Iger meint, wenn er sagt: „Micky ist mit \$5 die jüngste und agilste Maus, die ich kenne“. Ein Dutzend ~~Kosmon~~onauten der Raumfahrtbehörde NASA waren dabei, als im Epcot-Park vor kurzem die „Mission: Space“ eingeweiht wurde, eine simulierte Reise zum ~~Mond~~.

Im C  
— fett  
— kursiv  
17  
H Astro  
— fett  
H Mars

Der Weltraumflug beginnt damit, daß Hollywood-Schauspieler Gary Sinise, der Hauptdarsteller in dem Thriller „Mission To Mars“, vom ~~Monitor~~ aus die Teilnehmer in ~~Pre~~ergruppen einteilt. Sie schlüpfen in die Rollen des Piloten, des <sup>5</sup> Navigators, des <sup>2</sup> Kommandanten oder des Bordingenieurs. „Wenn bei schwarzen Löchern oder beim Trudeln um die eigle Achse unbehaglich wird, sollte diese Station auslassen, sagt Sinise. Mancher der Amateur-Astronauten lacht dann ein wenig von ~~unter~~ herab.“

1ss  
— kursiv  
H Bildschirm H Vier  
1-5  
H m  
12a 1em  
H Gary  
1e H oben

Doch wenn die „Raumkapsel“ nach ~~oben~~ gekippt wird und nur noch der Himmel zu sehen ist, ~~in~~ den man gleich geschossen wird, sieht das mit dem Mut schon anders aus. Dann ~~der~~ Start, das Gefühl einer nie zuvor erlebten Beschleunigung, der Druck, der kein ~~Lachen~~ mehr zulässt, weil die Gesichtsmuskeln zu versagen scheinen.

H hinten lch  
 l<sub>g</sub>  
 Z

H Grimsem

„Realistischer kann der ~~Beginn~~ einer Weltraumrakete nicht simuliert werden“, bescheinigte NASA-Mondflieger Buzz Aldrin der Attraktion. Die Besatzung muss auf Zufuf – egal, ob sich gerade der Magen umdrehen will oder nicht ~~Z~~ Meteoriten ausweichen, wahnsinnige Kurven fliegen und schließlich bei schweren Sturmböen landen. Wer möchte, ~~er~~ kann sich während des Fluges von der Bordkamera filmen lassen und ~~den Film~~ anschließend per E-Mail an ~~die Lieben~~ daheim schicken. Verglichen mit „Mission: Space“ wirkt „Mickey’s PhilharMagic“, die jüngste Attraktion im Park Magic Kingdom“, richtig gemütlich. ~~Aber~~ auch diese Show ist ein Millionen teures High-Tech-Produkt: Nie zuvor wirkten <sup>4</sup> Mickymaus und <sup>3</sup> Donald Duck, <sup>1</sup> ~~Aladdin~~ und <sup>2</sup> ~~Jasmin~~, Peter Pan und der kleine Sima in einem Kopnsaal so lebendig. Gestalten aus Disneys Comics und Geschichten entfliehen der Leinwand, sind plötzlich z<sub>m</sub> Greifen nah und schwirren ~~keinem~~ um den Kopf. Die Illusionsshow ist so inszeniert, dass den Zuschauern feinstster Schaum ins Gesicht sprüht, wenn Michy Champagner entkorkt, und dass Gerüche nach Kuchen ~~Braten~~ in die Nasen steigen, wenn im Film der Tisch gedeckt wird.

H Start l<sub>g</sub>  
 — kursiv

l<sub>ur</sub>

Z

H f<sub>ß</sub>

l<sub>ka</sub>

H das Video

H Freunde

l<sub>g</sub>

lc

H R

1-4

H l<sub>g</sub>

li

lu

H dem Zuschauer

l<sub>g</sub>

l<sub>g</sub> lk

l<sub>und</sub> l<sub>g</sub>

⊂

Walt Disney war als Ideengeber und Produzent für zahlreiche Trickfilm-Klassiker verantwortl<sub>ic</sub>.

l<sub>ch</sub>

Abendfüllende Trickfilme:

1937: „Scheewittchen und die sieben Zwerge“ (1 Oskar)

1942: „Bambi“

— fett, größere Schrift

— Aufzählungs-  
 zeichen



- 1951: „Alice im Wunderland“
- 1940: „Pinocchio“
- 1955: „Susa und Strolch“
- 1967: „Das Dschungelbuch“
- 1994: „Der König der Löwen“ (3 Oscars)
- 1995: „Pocahontas“ (2 Oscars)

} Aufzählungs-  
Zeichen

Dokumentarfilme:

1953: „Die Wüste lebt“ (1 Oscar)

— fett, größere Schrift

Spielfilme:

1964: „Mary Poppins“ (5 Oscars)

— fett, größere Schrift  
— kursiv

Der egomanische Bewunderer der Despoten Adolf Hitler und Benito Mussolini, der Mann, der den kommunistischen russischen Filmemacher Sergej Eisenstein ebenso hofierte wie die Nazi-Propagandistin Leni Riefenstahl, war von nun an einer der Mächtigen in Hollywood. Daran änderten auch einige kriegsbedingte Rückschläge und der erbittert geführte große Streik in den Disney-Studios 1947 nichts mehr. Aber der Produzent gab sich von nun an überaus patriotisch, gewerkschaftsfeindlich und strikt antikommunistisch.

— kursiv  
— kursiv  
— kursiv  
— kursiv  
Γ game  
Γ geschäftliche  
11 2  
□□

Gleichwohl gelang es dem ~~Man~~ mit dem gepflegten Oberlippenbart und der warmen väterlichen Stimme sein Image als „guter Mensch von Hollywood“, als Märchenonkel der westlichen Welt aufzubauen.

Im Hbärtchen  
— Kapitälchen

Der „gute Mensch von Hollywood“

— fett, größere Schrift

Daß er Schwule und Juden nicht mochte, am liebsten unter Männern weilte und mit seiner überdimensionalen Spielzeugeisenbahn kindlich vergnügt in Garten herumfuhr, störte nur wenige. Privat war er schließlich ein

lss □□  
1 2  
In seinem  
Hß

skandalfreier Ehemann und Vater zweier Töchter. Vor allem aber galt er als der „erfolgreichste Eroberer seiner Zeit, weil er Herzen und Hirne besetzte“.

ler  
— unterstreichen

Was er anfasste wurde zu Gold: Nach dem Krieg produzierte er ~~sehr~~ erfolgreich auch normale Spielfilme und Naturdokumentarfilme wie den Klassiker "Die Wüste lebt" (1957). Und 1956 setzte er sich mit der Einweihung von „Disneyland“ selbst ein Denkmal. Einer unter Millionen hatte es verstanden, seine Träume ganz ~~reell~~ werden zu lassen und damit Abermillionen zu verdienen. Der grandiose, nach Disney Plänen erbaute Vergnügungspark im kalifornischen Anaheim wurde ~~kurz~~ nach der Eröffnung zur Wallfahrtsstätte für Familien und Touristen. Daran hat sich in den 47 Jahren seit der Eröffnung nichts geändert.

—

H höchst

13 15  
— unterstreichen

Ha  
lys  
— fett  
H rasch  
lem 16

Als Walt Disney am 15. ~~November~~ 1967 an den Folgen einer Operation starb – der starke Raucher hatte Krebs –, war er bereits eine legendäre Gestalt. Er hatte noch vor seinem Tod an der Planung von „Disneyworld“ Florida und des Kinoklassikers „Dschungelbuch“ mitgewirkt. Mit Ehrendoktorhüten und Orden überhäuft, galt er als Symbolfigur des amerikanischen Traums, immer neu alte Grenzen zu überwinden. Er machte nicht Filme, um Geld zu verdienen sondern Geld, um Filme zu machen Visionen zu realisieren. Auch solche Menschen sind sterblich – ihre Namen nicht.

H Dezember 16  
1 Lungemk  
1 x t

— Großbuchstaben  
— Großbuchstaben  
— kursiv lem

— 1 n, 1 j

1 aber

Große Erlebnisparks für Alt und Jung

— fett, größere Schrift 111

Traumfabrik: Disney World heute

— Großbuchstaben

Olivia, 5 1/2 Jahre alt, trägt einen Haarreif mit riesigen Ohren. Dazu ein giftgrünes Prinzessinnenkleid mit Strass und Pailletten, und für die Bequemlichkeit, ein paar dicke

H 5 1/4  
1 Elefantemo  
P

Turnschuhe. Erschöpft hängt das Kind nach einem Tag in Disney World in Florida auf ~~Mutters~~ Arm und murmelt mit seligem Blick schon halb im Schlaf: „Ich habe Micky Maus gesehen, sie hat mir zuge~~runken~~“

|Völlig e  
|Vaters  
— kursiv  
|Winkt.

Bei Olivia ist <sup>2</sup>der Übergang von der Traumwelt in die Welt der Träume fließend genau so, wie es sich Walt Disney bei der Idee zu seinem ersten Erlebnispark vorgestel<sup>1</sup> hat. Die Idee zu einem Erlebnispark für Alt und Jung kam Walt Disney auf einer Parkbank, als er seinen eigenen <sup>1</sup>kleinen Töchtern auf einem Karussell zuschaute. Sie hatten den Spas<sup>2</sup>, er schaute zu. Das Kind im Mann erwachte.

2  
|d,  
|et  
|  
|beidem  
|Hß  
— fett } Block-satz

195<sup>1</sup> öffnete der erste Disneypark in Kalifornien<sup>2</sup>. Es wurde ein ~~Penney~~. Das damalige Erfolgsrezept mit Parade<sup>3</sup> der Disney-Zeichentrückfiguren in Lebensgröße, Geisterbahnen, Achterbahnen, Musik- und Stunts<sup>4</sup>ows, Bootsfahrten durch Fantasi<sup>5</sup>welten ist noch heute Markenzeichen, ergänzt – getrau<sup>6</sup> Walt Disneys Motto, immer mit einem Bein in der Zukunft zu stehen – durch allerlei <sup>7</sup>technische Neuheiten, die die Zuschauer aus ihren ~~Stühlen~~ reißen.

15 |n  
|Hit |em  
} |ho 1-8  
|e  
|a  
|trickt  
|Sitzem

Das Gelände in Kalifornien wurde <sup>1</sup>schnell zu eng, um Walt Disneys Ideen<sup>2</sup>reichum Platz zu bieten. So entstand ab Mitte der 70er Jahre die neue und ~~mit Abstand~~ größte Disney-Traumfabrik auf einem 1<sup>3</sup>00 Quadratkilometer großen Gelände in Florida mit inzwischen ~~drei~~ <sup>4</sup>Erlebnisparks, ~~zwei~~ <sup>5</sup>Wasserparks ~~drei~~ <sup>6</sup>Golfplätze, ~~15~~ <sup>7</sup>Disneyhotels und einer Heiratskapelle.

|sehr  
|vielfalt  
|n  
|2  
|Vier Hdr |s,  
|Vier |em |19

Mehr als eine Milliarde Besucher

— fett, größere Schrift

Walt Disney erlebte die Eröffnung ~~seines~~ Parks nicht mehr. Er starb ~~nied~~ <sup>1</sup>Jahre, bevor der erste Park 197<sup>2</sup> dort eröffnet wurde.

|des  
|fünt |zu früh F1

Seit 198<sup>1</sup> gibt es auch einen Disney-Park in Japan, Disney<sup>1</sup> und Paris folge<sup>1</sup> 199<sup>1</sup>. Ein Park in ~~Peking~~<sup>2</sup> ist im Bau. „Disneyland wird niemals fertig sein“ sagte Walt<sup>1</sup>. „Es wird wachsen, solange es in der Welt noch Fantasie gibt“.

13 Hl  
1tc T2 HHong Kong  
T Disney  
— unterstreichen

Mehr als eine ~~halbe~~<sup>2</sup> Milliarde Besucher haben die Parks in Hollywood, Tokio, Paris und Florida bislang gezählt.<sup>4 3 1</sup>

H 18  
1-4

Micky Maus symbolisiert wie Coca-Cola Amerika

— größere Schrift, fett, Rahmen

Disneys „saubere Welt“ hat das Bild der USA geprägt

— fett

Walt Disney hat nach Ansicht des Experten Andreas Platthaus wie ~~ka~~<sup>1</sup> ein anderer das Amerika-Bild in der Welt geprägt. „Wie Coca-Cola symbolisiert Micky-Maus Amerika“, sagt der Fachautor „Von ~~Ma~~<sup>1</sup> und Maus – Die Welt des Walt Disney“<sup>1</sup>, Journalist und Ehrenpräsident der Donaldisten.

— Kapitälchen  
l um — fett  
— kursiv — kursiv  
l um / 18  
— Großbuchstaben

Allerdings zeichne<sup>1</sup> Disney ein Idealbild: „Es ist ein harmonisches Amerika, ländlich geprägt und ohne Rassenkonflikte.“ <sup>2</sup> ~~Dazu~~<sup>4</sup> gehörten auch harmonische Familien.<sup>5 3 1</sup>

T Walt — fett  
1-5  
H Im dieses Bild

Konflikte zwischen den Generationen seien<sup>1</sup> wichtig, aber führten zu keinem Bruch: „Am ~~Schluss~~<sup>1</sup> versöhnt man sich immer.“ Disneys Amerika sei eine „sehr ~~heile~~<sup>1</sup> Welt. Was Disney nicht vertragen konnte, war die Vorstellung, dass seine ~~figuren~~<sup>1</sup> mit Sexualität in Verbindung gebracht werden.“ Daher hätten Donald<sup>5 3 1 2</sup> Dück und Micky Maus keine Kinder<sup>4</sup> sondern Neffen.

T sogar  
H Ende  
T Walt H saubere  
I Comic-F  
1-5 1r,

„Niemand ist<sup>1</sup> naiv und glaubt<sup>1</sup> daß das Disney-Amerika tatsächlich existiert“, meinte Platthaus. Trotzdem wünschten viele Menschen, daß es einen Teil dieser Disney-Welt gäbe. Disney habe aber nicht nur ein Klischee-Bild von Amerika

T so 1t, T ss  
l ss  
— doppelt unterstreichen

ub

geprägt, sondern auch die ~~Wirklichkeit~~ beeinflusst. So seien die Disney-Figuren und ihre ~~Vermarktung~~ für Amerika-Kritiker das Symbol eines amerikanischen Kulturimperialismus.

- └─ Realität
- └─ Kommerzialisierung
- unterstreichen

Platthaus sieht Auswirkungen von Disney Filmen und Comics auch in der ~~Stadtentwicklung~~. Vor allem in Amerika, aber auch in ~~Europa~~ würden viele Wohngebiete als abgeschlossene Quartiere gebaut, in denen die Menschen unter sich bleiben könnten.

- └─ Andreas / ys
- └─ Iplan
- └─ Deutschland
- kursiv

Vorbild hierfür sei das Disneyland: Die perfekte Disney Welt ist vollkommen von der Außenwelt abgeriegelt, damit die

- fett
- unterstreichen

~~Wirklichkeit~~ die inszenierte Welt nicht stören könne. In den letzten ~~Monat~~en seines Lebens habe sich Disney intensiv mit ~~Stadtentwicklung~~ beschäftigt. „Im kleinen Bereich ist davon ~~eine ganze~~ Menge umgesetzt worden.“ Walt Disney habe eine „Bonbon-Ästhetik“ geschaffen, die sich ~~z. B.~~ im Theater wiederfinde meinte Platthaus. Unrealistisch vergrößerte Requisiten oder einzelne ~~Gegenstände~~ als Symbole bestimmter Lebensstile seien vor Walt Disney ~~schwer~~ denkbar gewesen.

- └─ Realität
- └─ Jahr
- └─ Walt
- └─ Städteplanung
- └─ jede
- └─ beispielsweise
- └─ Andreas
- └─ Dinge
- └─ nicht